



Kunden im Focus: Münzing Chemie konzentriert seine internen Aktivitäten auf die Geschäftsprozesse mit direktem Kundenbezug

Integrated Services von Voith Industrial Services – Beispiel Münzing Chemie, Heilbronn

Das Erfolgskonzept klingt so einleuchtend wie märchenhaft. Zukünftig kümmert sich Münzing Chemie ausschließlich um die Produktentwicklung, Einkauf, Produktion und Vertrieb. Die gesamten peripheren, internen Dienstleistungen wie Produktionslogistik, Instandhaltung, Facility-Management übernimmt Voith Industrial Services. Diese ganzheitlichen Aktivitäten fassen die beteiligten Voith-Gesellschaften unter dem Begriff „Integrated Services“ zusammen.

Für beide Partner hat das Projekt eine Pilotfunktion, da es in diesem Ausmaß in der Chemiebranche ein Novum ist. Zu den Integrated Services von VISI gehören vorbeugende Wartung, Pflege und erforderliche Instandsetzung aller Produktionsmittel und sonstiger Aggregate sowie das gesamte Rohrnetz innerhalb der Produktion – mit 150 verschiedenen Pumpen. Zusätzlich gehört die gesamte Versorgung z.B. mit Strom, Gas, Wasser und Dampf auf dem Werksgelände inkl. der Anlagen dazu. Wenn die Chemieexperten von Münzing das jeweilige Produkt erzeugt haben, füllt der verantwortliche Voith-Mitarbeiter die Charge in die passenden Gebinde, sorgt für alle erforderlichen Dokumen-

te und bereitet sie für den externen Logistikpartner vor. „Wir sorgen dafür, dass alle benötigten Medien und Rohstoffe zu jeder gewünschten Zeit in der geforderten Qualität und Menge am richtigen Ort zur Verfügung stehen“, erklärt Frank Hüther, Leiter der Business Unit Chemical & Refinery bei VISI. Im Rahmen des komplexen Leistungspakets Facility-Management übernimmt Voith zusätzliche Aufgaben wie den Objekt- und Brandschutz sowie Unterhaltsreinigung, Postverteilung und Telefonservice.

Die Prozess- und Anwendungsexperten von Hörmann Engineering – ein Unternehmen von Voith Industrial Services – ergänzen das Integrated

Service Paket. Die Software „maint-CATS“ (Maintenance Control and Tracking System) dient dem Planen, Überwachen und Dokumentieren der Instandhaltungsaufgaben. Mit maint-CATS realisierte Hörmann die aufgabenspezifische Lösung für Münzing in nur vier Wochen. VIHC erstellte u.a. Importroutinen für die zahlreichen Datenbanken und Dateien und konnte einen großen Teil der relevanten Daten halbautomatisch übernehmen. Besonderen Wert legten die Auftraggeber auf den Workflow bei Instandsetzungen und ein transparentes Reporting zwischen Voith und Münzing. „Unsere Instandhaltung war vorher schon in Ordnung. Die ganzheitliche Integration weiterer Funktionen und die systemische digitale Verknüpfung lassen es zukünftig zu, erhebliche Qualitäts- und auch Kostenpotenziale zu erschließen“, resümiert Geschäftsführender Gesellschafter Michael Münzing. „Falls ich noch einmal vor der Wahl und Entscheidung stünde, entschiede ich mich wieder für diesen Weg und die Partner.“



Das Wasserkraftwerk Borçka am Çoruh im Norden der Türkei



Auf Knopfdruck: Der türkische Premierminister Recep Tayyip Erdoğan eröffnet das Wasserkraftwerk Borçka



Voith Turbo startet Serienfertigung des WinDrive

Höhere Netzstabilität bei geringeren Investitionskosten

Das Voith-Antriebskonzept für Windenergieanlagen WinDrive hat die Marktreife erlangt. Als erster Kunde setzt die britische EU Energy Ltd./ DeWind auf die neue Technologie mit einem drehzahlvariablen hydrodynamischen Getriebe von Voith, das den Frequenzrichter in Windanlagen überflüssig macht. Im Testfeld Cuxhaven wurde pünktlich zu Beginn des Jahres 2007 die erste Windturbine mit WinDrive erfolgreich in Betrieb genommen. Nun beginnt die Serienfertigung zum Einsatz in vornehmlich nordamerikanischen Windparks.

Durch den WinDrive lässt sich eine variable Eingangsdrehzahl in eine konstante Ausgangsdrehzahl wandeln. Der Windrotor wird abhängig von der Windgeschwindigkeit in der jeweils optimalen Drehzahl betrieben – durch Windböen hervorgerufene Lastspitzen werden effizient geglättet und die Windenergieanlage muss auch bei Starkwinden nicht abgeschaltet werden. Zukünftig wird eine solche netzstabilisierende Stromerzeugung, die durch die Technologie des WinDrive mit Synchrongenerator ermöglicht wird, auch vor allem für Windturbinen mit großen Leistungen von Bedeutung sein.

Türkischer Premierminister Erdoğan weiht Wasserkraftwerk Borçka ein

Der türkische Premierminister Recep Tayyip Erdoğan eröffnete Anfang April das Wasserkraftwerk in Borçka im Norden der Türkei.

Das 300 MW-Kraftwerk am Fluss Çoruh, das von DSI State Hydraulic Works gebaut wurde, ist mit zwei Francis-Spiralturbinen von Voith Siemens Hydro ausgestattet, die pro Jahr 1.039 GWh Energie erzeugen werden. Der Auftragswert für Voith Siemens Hydro liegt bei rund 26 Millionen Euro.

Erdoğan zufolge ist die Wasserkraft die wichtigste Energieressource der Türkei. „Bereits heute macht sie 36 Prozent des türkischen Energiemixes aus. Wenn die nötigen Maßnahmen nicht umgehend in die Tat umgesetzt werden, wird Energieknappheit ein Problem für uns alle. Deshalb sorgen wir nun vor“, unterstrich er in Borçka. Er kündigte weiterhin an, die Energieerzeugung aus Wasser weiter zu fördern.

Borçka ist das Ergebnis eines bilateralen Abkommens zwischen Österreich und der Türkei. Es wird das vorletzte Kraftwerk in diesem Flussgebiet östlich des Schwarzen Meeres sein, das DSI am Çoruh baut. Das Konsortium bestand aus Andritz VA Tech Hydro, Verbundplan (PÖYRY), Strabag, Voith Siemens Hydro Austria und lokalen Partnern.

Voith Siemens Hydro Power Generation ist ein Konzernbereich von Voith und gehört mit 2.500 Mitarbeitern und einem Auftragseingang von 720 Mio. € im vergangenen Geschäftsjahr zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich der Wasserkraft.